



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A. im Oberamtsbezirk 1 M 25 A. auswärts 1 M 45 A. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 130.

Welzheim, Dienstag den 23. August 1892.

26. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

R. Amtgericht Welzheim.

Verschollener.

Gottlieb Müller, geb. am 18. März 1822, Sohn des weiland Friedrich Müller, gewesenen Bauers in Pfahlbronn, ist längst verschollen.

Es ergeht nun an ihn bzw. seine gesetzlichen Erben die Aufforderung, sich innerhalb

neunzig Tagen

dahier zu melden, widrigenfalls der Verschollene für tot und als ohne Leibeserben verstorben erklärt und das für ihn pflegschaftlich verwaltete Vermögen an seine hier bekannten Erben ausgefolgt würde.

Den 19. August 1892.

Amtsgerichtschreiber
Schaidle.

Bestellungen

auf den

„**Bote vom Welzheimer Wald**“

für die Monate August, September werden von allen Postanstalten und Postboten sowie von der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Aus Stadt und Bezirk.

Welzheim, 22. Aug. Heute Morgen haben Knaben in der Kastanienallee zwischen Kirche und Post 32 Stück tote Vögel, Finken, Sperlinge u. s. w., die durch das heftige gestern Nacht über unsere Stadt niedergegangene Gewitter getötet worden sind, zusammengelesen.

Welzheim, 21. Aug. Heute Nacht nach 1 Uhr brach in Menzles bei Kaisersbach Feuer aus, das in kurzer Zeit ein Wohnhaus einscherte. Ueber die Entstehung des Feuers konnte bis jetzt noch nichts ermittelt werden.

Württemberg.

Stuttgart, 18. Aug. (Verbandsversammlung der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften in Württemberg.) Unter dem Vorsitz des Prof. Leemann-Tübingen tagte hier heute die 11. Generalversammlung der württemberg. landwirtschaftlichen Darlehenskassen System Kassieren. Der Vorsitzende leitete die Versammlung mit einem Rückblick auf die segensreiche Entwicklung des Verbandes der Darlehenskassen unter der Regierung des Königs Karl ein und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch König Wilhelm II. für die Sache des Verbandes eine wohlwollende Fürsorge haben werde. Man sandte ein Guldigungstelegramm an den König nach Seefeld ab. Der Verband umfaßt heute 477 Darlehenskassenvereine mit 37.429 Mit-

gliedern, gegen das Vorjahr mehr 118 Vereine mit 5.959 Mitgliedern. Der Gesamtumsatz desselben bezifferte sich 1891 auf 29.479.592 M. der Reingewinn auf 68.813 M. und der Reservefonds ist auf 218.000 M. angewachsen. Die Einlagen in die Sparkassen des Vereins betragen 467.700 M. und die f. Hofbank hatte den Verbandsvereinen 1891 einen Kredit von 2.189.000 M. eingeräumt. Die gemeinschaftlichen Einkäufe landwirtschaftlicher Produkte (Futtermittel, Dünger, Obst zc.) bezifferten sich 1891 auf 337.300 M. — Aus den Beratungen der Versammlung ist hervorzuheben, daß man der Erweiterung der event. Zahl der Vereine des Verbandes von 500 auf 1000 zustimmte. Man besprach sodann noch die Frage, an Stelle der f. Hofbank eine eigene Zentrale als Ausgleichsstelle zu errichten, ohne heute schon zu einem Entschluß zu kommen. Man will die Sache aber im Auge behalten.

Stuttgart, 20. Aug. Aus Pforzheim, 19. August, wird dem „Südd. Korresp. Bureau“ geschrieben: Im hiesigen Isolierhospital soll sich ein Cholerafranker befinden, welcher hier in daselbe aufgenommen wurde. Ueber den Fall wird absolutes Stillschweigen beobachtet. Trotzdem läßt die Thatsache, daß das Gerücht in der ganzen Stadt verbreitet ist und daß gewisse Maßregeln in Vorbereitung sind, darauf schließen, daß etwas an der Sache ist. Faktum ist, wie von unterrichteter Seite versichert wird, daß ein fremder Kranker unter verdächtigen Umständen im Spital und in einem besonderen Geleß Aufnahme gefunden hat.

Leinzell, 19. Aug. Was durch Leichtfinn und Fahrlässigkeit beim Fuhrwerk geschehen kann, beweist wieder folgender Unglücksfall: Ziegeleibesitzer Abele dahier schickte am 17. Aug. nachmittags seinen Knecht mit einem weiteren Arbeiter nebst Fuhrwerk nach Unterböbingen um Steinkohlen abzuholen. Während der Retourfahrt setzte sich der Knecht bei Breinkofen an

der abschüssigen Straße auf den schwer beladenen Wagen ohne eine Mühe anzutreiben oder zu sperren. Bei einem Gefäll von 8 bis 9% kam der Wagen plötzlich in raschen Gang, die Pferde konnten den Wagen nicht mehr halten, und so ging es in rasendem Lauf bergab. Der Knecht wurde unterwegs vom Wagen geschleudert, erlitt eine große Wunde am linken Oberschenkel und eine Quetschung der linken Hand. Die Pferde samt Wagen trieb es nach Leinzell, wo das Fuhrwerk am Hause des Glaser Eberhard anprallte. Der Wagen wurde zertrümmert und die Pferde über einander geworfen; das wertvollste davon verendete sofort, das andere wurde erheblich beschädigt, auch nahm das vorgenannte Wohnhaus und Garten namhaften Schaden.

Deutschland.

Berlin, 19. Aug. Der nach Madrid versetzte Botschafter von Radowicz weist seit einigen Tagen in Berlin und hatte mit dem Kaiser mehrfache Unterhandlungen. Die Angabe über seine bevorstehende Versetzung nach Paris ist lediglich eine Vermutung.

Berlin, 19. Aug. Nach Schluß des gestrigen Paradediners überreichte der Kaiser dem Reichskanzler Grafen Caprivi eine prachtvolle Kaffeette mit dem prunkvoll ausgeführten Diplom der Erhebung des Reichskanzlers in den Grafenstand.

Potsdam, 19. Aug. Bei dem gestrigen Paradediner brachte der Kaiser einen Toast aus, worin er erklärte, es gereiche ihm zur größten Freude, daß der Ehrentag des Gardecorps mit dem Geburtstag des Kaisers Franz Josef zusammenfalle, der als leuchtendes Vorbild militärischer und Herrschertugenden in edelster Pflichterfüllung hervorrage. Das Bündnis zwischen Kaiser Franz Josef und mir ist der sicherste Hort des europäischen Friedens. Der Kaiser schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser von Oestreich.

Ausland.

London, 19. Aug. Das Parlament wurde ohne Thronrede geschlossen.

Newyork, 19. Juni. In Buffalo ist die Lage unverändert. Keine neuen Eigentumszerstörungen. Einige Frachzüge wurden unter militärischem Schutze abgelassen. — Aus Knoxville wird berichtet: in Coalcrek griffen Bergleute zweimal das Militär an, sie wurden beidemale nach blutigem Gefecht zurückgeschlagen. 500 Mann Miliz sind nach Coalcrek geschickt worden.

Verschiedenes.

An die Waffenscheuen. Als Erwiderung gegen das Werk „Die Waffen nieder!“ von Bertha v. Suttner veröffentlicht Felix Dahn in der österreichischen deutsch-nationalen Zeitschrift „Der Kyffhäuser“ folgende Verse „an die weiblichen und männlichen Waffenscheuen“: Die Waffen hoch! Das Schwert ist Mannes Eigen; Wo Männer sechten, hat das Weib zu schweigen; Doch freilich: Männer giebt's in diesen Tagen — Die sollten lieber Unterröcke tragen!

Feuilleton.

Im Bann der Lüge.

Erzählung von D. Ruffel.

(Fortsetzung.)

„Danke Ihnen, Fräulein Margret,“ antwortete Frau Rote und erhob sich zum Gehen. „Mein Mann würde Ihnen seine beste Empfehlung gesandt haben, wenn er jetzt immer so zerstreut wäre. Er hat für nichts mehr Sinn, seitdem wir unsere einzige Freude haben hingeben müssen.“

„Ich weiß es,“ sagte ich traurig und drückte ihr teilnehmend die Hand, als sie mich verließ.

Der Kummer dieser beiden einfachen alten Leute war unaussprechlich rührend. Aber ich — wie sollte ich noch länger diese beständige Aufregung ertragen? Die Mitwisserschaft dieses entsetzlichen Geheimnisses drückte mich fast zu Boden. Durfte ich Eduard von diesem wunderbaren, so seltsam die Wahrheit enthüllenden Traume erzählen, — von dieser überirdischen Warnung, welche in den stillen Stunden der Nacht gekommen war, um den Schleier zu lüften, welcher vor der Welt — nicht vor mir — über Esthers schaurigem Ende lag?

Eduard wurde am nächsten Tage zurück erwartet. Ein Bote brachte die Nachricht wenige Stunden nach Frau Rote's Weggange, und ich beschloß, so früh wie möglich nach dem

alten Hause hinaufzugehen, um die Erste zu sein, welche ihn bei seiner Ankunft empfing.

Ich wollte ihn ansehen, Hydorf noch in derselben Stunde zu verlassen und niemals wieder dahin zurückzukehren. Denn was konnte es ihm nützen, wenn er sich weigerte, den alten Schacht öffnen zu lassen? Pächter Rothe war ein Mann, der Ansehen und Einfluß im Dorfe genoß und dem es sicherlich früher oder später gelingen würde, von der Behörde die Erlaubnis zu einer Untersuchung zu erlangen. Seine Frau aber besaß einen entschlossenen Willen und schien mir in der Liebe zu ihrem toten Kinde und unter der Einwirkung ihrer abergläubischen Vorstellungen gefährlicher als der erfahrenste Kriminalbeamte. Ich wußte, sie würde nimmer ruhen, bis sie der im Traume an sie ergangenen Aufforderung gefolgt war.

Nach einer sorgenvollen, von unruhigem, oft unterbrochenem Schlummer begleiteten Nacht erwachte ich am nächsten Morgen mit dem Bewußtsein, daß eine schwere Aufgabe meiner wartete.

Eduard konnte erst gegen Abend ankommen; aber ich würde gern zu einer früheren Nachmittagsstunde aufgebrochen sein, wenn ich nicht durch unerwartet eingetroffene Gäste verhindert gewesen wäre. Als ich endlich in Begleitung unserer Dienerin, welche ich auf Mama's Wunsch mitnehmen mußte, aus dem Hause trat, war es bereits dunkel geworden; nur erst schmal stand die Sichel des ersten Mondviertels am Himmel und beleuchtete die Gegend ringsumher mit mattem Scheine.

Zwei Wege führten nach dem Gute hinaus. Der eine durchkreuzte jenes Feld, auf welchem Esther ermordet worden war und das ich seitdem mit ängstlicher Scheu gemieden hatte, der andere lief nahe an dem Brunnenschachte vorüber.

Ich wählte den letzteren. Aber ich schauderte, als ich, von der Dienerin gefolgt, schnell dahinschritt, und warf furchtbare Blicke nach der Seite hin, wo eine kunstlose Umzäunung Vorübergehenden die gefährliche Stelle bezeichnete.

Wie viele glückliche Erinnerungen aus meiner Kindheit knüpften sich an diesen Platz! Wie oft waren wir, unter Mama's ängstlicher Warnung, nicht zu nahe an den Schacht zu treten, hierher gegangen, um uns Schlüsselblumen zu pflücken, welche hier in Menge blühen! Und nun — seitdem Eduards Verbrechen seinen dunklen Schatten auf unser Leben warf, seitdem der alte Brunnen die Beweise seiner furchtbaren Schuld umschloß, war auch dies ein Ort des Schreckens geworden!

(Fortsetzung folgt.)

Neueste Nachrichten.

Berlin, 20. Aug. Der Kaiser hat das nunmehr nach achtmonatlicher Arbeit vollendete gräfliche Diplom für den Reichskanzler v. Caprivi diesem am Donnerstag Abend nach dem Parade-diner im neuen Palais persönlich überreicht.

München, 20. Aug. Das Bamberger Ulanenregiment, dessen Inhaber der Kaiser ist, nimmt an dem Mejer Kaiser-Manöver teil.

Paris, 20. Aug. Dem „Temps“ wird aus Rom gemeldet, daß in Genua, um jede Verletzung zu verhindern, die eintreffenden Schiffe ihrer Ankunft nach aufgestellt werden. — Die Rutscher haben beschlossen, den Aufstand aufzugeben.

Charleroi, 20. Aug. Ein Großfeuer brach in Gilly aus. Wegen Wassermangels war das Löschen unmöglich. Alles war versichert, der Schaden konnte noch nicht festgestellt werden.

Die im Verlage von Carl Grüniger in Stuttgart erscheinende „**Neue Musikzeitung**“ (Preis Mk. 1.— vierteljährlich) wird jedem, welcher Musik treibt oder sich dafür interessiert, nicht zum wenigsten dem Berufsmusiker, ein unterhaltender und unterrichtender Gefährte sein, den man bei näherer Bekanntschaft nicht mehr wird missen wollen. Jedes wichtigere musikalische Ereignis, jeder am musikalischen Horizont auftauchende Stern, alle Erscheinungen welche geeignet sind, die edelste der Künste dem Verständnis nahe zu rücken, werden einer anregenden, gemeinverständlichen und objektiven Besprechung unterzogen. Die letzten Nummern 13 und 14 beschäftigen sich, wie schon ihre Vorgängerin, mit der Wiener Internationalen Musikausstellung und vermitteln die Bekanntschaft der zu einem Bilder-Tableau vereinigten ersten Kräfte der böhmischen Nationaloper, welche berechtigtes Aufsehen erregt; auch den Chef des Ausstellungsorchesters Herrn Grädener lernen wir durch Wort und Bild kennen, ebenso Fräulein Marie Joachim aus Elberfeld, eine anmutige und vielversprechende Sängerin. Aufsätze musikpädagogischen und musikgeschichtlichen Inhalts von D. Linke, Eccarius-Sieber u. a. wechseln mit einer Novität des bewährten Altmeisters der Dorfgeschichte, Rosegger, und einer Humoreske von D. Saul. Schwunghaft und mit stilistischer Feinheit geschrieben ist ferner der mit Illustrationen versehene Artikel: Die Enthüllung des Denkmals für den Dichter der Wacht am Rhein.

Die Musikbeilage bringt ein gefälliges Klavierstück von A. Strelezki und zwei prächtige Lieder von G. Bartel und E. Jork.

Landw. Bez.-Verein Welzheim.

Mit dem heurigen Vereinsfeste am 21. September soll auch wieder eine Dienstbotenprämierung verbunden werden und zwar an Dienstboten, welche wenigstens 7 Jahre lang bei einer Dienstherrschaft vorwurfsfrei gedient haben.

Bewerben können sich nur Dienstboten, deren Dienstherrn Landwirtschaft treiben, wenigstens 2 Monate vor Abhaltung des Festes Vereinsmitglieder sind und welche die Verpflichtung übernehmen, mindestens 2 Jahre lang Vereinsmitglied zu bleiben.

Die Gesuche sind spätestens bis **Samstag den 27. August** mit entsprechenden Zeugnissen der Herrn Ortsvorsteher an den **Vereinsvorstand nach Ulfdorf** einzusenden.

Welzheim, den 19. August 1892.

Vereinssekretariat.

W e l z h e i m.

Thomasmehl

16- und 18% pr. Ztr. oder nach Kilo Prozent berechnet, Waggonweise und in kleineren Partien, sowie **Rainit** empfiehlt

Carl Münz.

Frachtbriefe

sind vorrätig in der

Buchdruckerei Welzheim.

Albert Weller in Welzheim

empfehl:

Tragbalken und Säulen,

alle Sorten neue Defen,

Richtöfen, Lorenzöfen, Regulier-Rochöfen, Eremitage-Defen, Ma'sche Defen, Kaiser-Defen, innen heiz- und lochbare Regulier-Defen, Regulierfüllöfen und Regulierkochöfen, Doppelöfen und Potöfen, Koch- & Dekonomieherde.

Kochgeschirre:

eiserne, rohe und emaillierte, verzinnete, grau und blauemaillierte, verzierte und marmorierte. **Besonder 3 billig** allerlei guterhaltene gebrauchte Defen, Kunstherde und Herdplatten. Schiebergestelle, Wasseransgüsse, Kamingestelle, Dachfenster u. s. w.

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Blattes.

Württemberg. Saatfruchtmarkt Stuttgart.

Der Ausschuss der „Stuttgarter Landesproduktenbörse“ und „Die Vereinigung Württ. Landwirte“ haben beschlossen, am 5. Sept. im Stadtgartensaale zu Stuttgart einen Saatfruchtmarkt abzuhalten. Es werden demgemäß die verehrl. Vorstände der landwirtschaftlichen Bezirksvereine gebeten, in ihrem Bezirk für möglichst vielseitige Beteiligung an diesem, im Interesse der Landwirtschaft veranstalteten, Saatfruchtmarkt thätig sein zu wollen.

Sollten die Ihnen zugesandten Anmeldebogen nicht reichen, so können weitere von Herrn Professor Strebel in Hohenheim bezogen werden.

Programm.

§ 1. Zur Vermittlung des Verkaufes, Tausches und Kaufes guten Saatguts findet am 5. Septbr. ds. Js. von Morgens 10 Uhr an bis 1 Uhr in dem Lokal der Landesproduktenbörse (Stadtgartensaal) ein Saatfruchtmarkt statt.

§ 2. Gegenstand dieses Saatfruchtmarktes sind die verschiedenen Winterfrüchte, doch ist auch eine Ausstellung von Sommerfrüchten gestattet.

§ 3. Zutritt ist für Verkäufer und Käufer frei.

§ 4. Der Saatfruchtmarkt wird nur mit 1 Probe von jeder Samenforte besichtigt. Wünschenswert ist die Ausstellung von Aehren und ganzen Pflanzen.

§ 5. Das einzusendende Muster darf nicht unter 2 Kilo betragen.

§ 6. Jeder Probe muß ein Anmeldebogen beigegeschlossen sein, der folgende Angaben enthält:

- Name und Wohnort des Ausstellers (kurze Bezeichnung der Gegend, z. B. Gäu, Alb, Schwarzwald);
- genaue Bezeichnung der ausgestellten Saatwaren;
- Garantie für Reinheit, heurigen Wuchs und Sortenechtheit. Abweichungen von einer bestimmten Sorte sind näher anzugeben;
- wer die Saatware gepflanzt hat und wo sie gewachsen ist (Bezeichnung der Bodenart und des Klima's erwünscht);
- wieviel von der betreffenden Saatware verkäuflich ist;
- den Preis (Nettogewicht ab nächster Bahnstation) für ein bestimmtes Quantum jeder Sorte;
- eine Erklärung des Einsenders, ob er selbst verkauft oder dem Comité den Verkauf zu dem von dem Einsender zu bestimmenden Preise überträgt.

§ 7. Für jedes einzelne Muster ist ein Anmeldebogen auszufüllen und in das Säckchen zu legen.

§ 8. Der Aussteller verpflichtet sich, das zum Verkaufe angemeldete Quantum unter allen Umständen zu liefern, wenn die Anmeldung nicht vor Eröffnung des Saatfruchtmarktes zurückgezogen wurde.

§ 9. Jeder Aussteller verpflichtet sich, die Bestellungen genau nach dem Muster auszuführen, und bei Streitigkeiten sich den Börsenregeln und dem Börsenschiedsgericht zu unterwerfen.

§ 10. Selbstverständlich ist auch die Beteiligung der Händler unter den obigen Bedingungen erwünscht.

§ 11. Die Einsendungen müssen Samstag den 3. September, Vormittags 11 Uhr mit Adresse „Landesproduktenbörse Stuttgart, abzugeben bei Herrn Restaurateur Schmandt, Stadtgarten Stuttgart“ eintreffen, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden.

§ 12. Die bis spätestens Dienstag den 6. September, Abends 6 Uhr, nicht abgeholten Muster verbleiben der Landesproduktenbörse.

§ 13. Die während des Saatmarktes abgeschlossenen Verkäufe sind dem Sekretariat der Börse anzuzeigen.

Stuttgart, den 20. August 1892.

Das Comité des Saatfruchtmarktes:

| | |
|-------------------------------|----------------------|
| Fr. Greglinger, Vorsitzender. | Aldinger, Müchingen. |
| A. Aldinger, Burgholzshof. | Stirm, Stuttgart. |
| Bilian Nathan, Stuttgart. | Strebel, Hohenheim. |
| | Römer, Stuttgart. |

Dieses mir zugeschickte Programm gebe ich hiemit zur Kenntnis der Landwirte des Bezirks.

Alldorf.

Bereinsvorstand:

v. Holz.

Waldverkauf.

Unterzeichneter verkauft seinen 3¹/₄ Morgen großen Wald beim Taubenhof, sogenannte Bradkachel, am

Bartholomäusfeiertag, den 24. August

abends 7 Uhr

in der „Krone“ in Breitenfürst.

Johannes Seizer von Niederhedenhof.

Unterneuhausen,
Gemeinde Kirchenkirnberg.
Unterzeichneter verkauft am



Bartholomäusfeiertag, den 24. d. Mts.
nachmittags 1 Uhr

im „Hirsch“ dahier, wegen Entbehrlichkeit
2 neue Mostfässer, 600 und 800 Liter haltend.
Carl Kübler.

Bordersteinenberg.

Fahrnis-Verkauf.



Aus der Hinterlassenschaft der Jakob Göhringer, Bauer's Ehefrau in Dornhalden findet daselbst am Freitag den 26. d. Mts. von Nachm. 1 Uhr an eine Fahrnisauktion statt, wobei namentlich zum Verkauf kommt:

Betten und Bettgewand, ca. 220 Ellen
Tuch, Schreinwerk, 1 Kuh u. 1 Rind
sowie sonstiger allgemeiner Hausrat.

Den 20. August 1892.

Waisengericht:
Vorstand Stehle.

Schorrbach bei Schorndorf.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe ich wieder meine bestrenomierten

Fuhrmühlen

von unübertroffener Leistungsfähigkeit unter Garantie in empfehlende Erinnerung und nimmt Bestellungen entgegen Herr Ostertag z. Pflug in Welzheim und G. Zehender in Oberndorf, welche auch bereit sind nähere Auskunft zu erteilen.

Achtungsvoll

G. Zehender.

Welzheim.

Ueber den Jahrmarkt Mittwoch den 24. August
In meinem Stand mit Firma versehen

Großer reeller Ausverkauf

fertiger

Herren-

und Knaben-Kleider

zu sehr billigen Preisen.

Preis - Courant:

Ganze Anzüge für Männer von 18 Mk. an,
Jünglings-Anzüge von 12 Mk. an,
Burschen-Anzüge von 9 Mk. an,
Knaben Anzüge von 3 Mk. an,
Hosen und Westen von 7 Mk. an,
Burlins-Joppen von 8 Mk. an,
Jäger-Joppen von Mk. 7 an,
Arbeiter-Joppen und Hosen von 2¹/₂ Mk. an,
Knaben-Joppen und Hosen von 1¹/₂ Mk. an,
Eine Partie Burlins-Hosen von 5 Mk. an.
Eine Partie Regenschirme von 2 Mk. an.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levison,

Herren- und Knabenkleider-Fabrik.

Ueber den Jahrmarkt Mittwoch, 24. August.

In meinem Stand mit Firma versehen.

Alle Sorten Drahtstifte,
Draht u. Ketten

billigst bei

Albert Weller.

Welzheim.

Zu unserer am Donnerstag den 25. August
Vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung

laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst ein.

Der Bräutigam: Friedrich Binder.
Die Braut: Mina Bauer.

Welzheim.

Tricot-Cailen

verkauft zu besonders billigen Preisen
Albert Zweigle.

Welzheim.

Empfehlung.



Alle Arten von Stiefel und Schuhen aus Leder und verschiedenen Stoffen bestens empfohlen. Auch **Ausverkauf** in verschiedenen Artikeln von Schuhwaren.

Hochachtungsvoll
Wilh. Laufer.

Cement, Baugyps, Gypferrohre, Draht,
alle Sorten Stifte, Schlösser, Bänder, Niegel,
Carbolineum
Farben jeder Art, abgelagerte Oele, Firnisse
u. s. w. empfiehlt
Albert Weller.

Welzheim.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Welzheim und Umgebung empfehle ich mein Lager in

Uhren, Gold- & Silberwaaren

als Broches, Boutons, Medaillons, Herren und Damenketten, Fingerringe, Manchetten- und Brustknöpfe, St- & Kaffeelöffel sowie
Taschen- und Wecker-Uhren.

Reperaturen in Uhren, Gold- und Silberwaaren sowie Aufträge im Versilbern und Vergolden werden pünktlich und billig ausgeführt.

Hermann Wahl
Goldarbeiter.

Welzheim.

Tricot-Hemden

empfiehlt
Albert Zweigle.

1200 Mark

hat gegen doppelte Sicherheit auszuliehn.
Wer? sagt die Redaktion.

Nienharz.
Verkaufe 5 Stück 4 Wochen alte
Budeln,
weiß mit gelben Ohren
Schullehrer Bohn.
Welzheim.

Tanz- Unterhaltung

Mittwoch 24. Aug.
bei
Kugler z. „Binde“.
Klaßbach.

Mahlknecht Gesuch

Einen Mahlknecht sucht zum sofortigen Eintritt
Glas, Müller.
Welzheim.



Regulier- Ofen

Einen noch guterhaltenen
hat zu verkaufen
Otto Trukenmüller.


2 Mofsfässer

je 1/2 Eimer haltend, sucht zu kaufen.
Wer? sagt die Expedition.

Nächsten Donnerstag
Kalk
und Ziegelwaaren bei
Ziegler Gleich.

Auf bevorstehende
Einquartierung
empfehle ich vorzüglichen Emmenthaler-, Backstein- und Kräuterkäse, Nudeln, Reis, Gerste, Griesmehl, gedörrte Zwetschgen frisches Schweineschmalz, Heidelbeergeist, Cognac, Arack, Magenbitter, Tresterbrantwein, Fruchtbrantwein sowie alle anderen Sorten Liguere, namentlich mache ich auch auf mein reichhaltiges Lager in guten Cigarren aufmerksam, worunter 1 Sorte 7 Stück 20 Pfg. sehr zu empfehlen ist.
S. Söhly.

Alfdorf.
500 Koflast
Kalksteine
hat wegen Räumung des Platzes sofort abzugeben.
Johannes Kinkel.
Volksfest- und Gmünder-
Jose
à 1 M sind zu haben bei
Heinr. Aug. Bissinger.



Silber-Stahl
Rastermesser

Taschenmesser, Löffel,
Messer, Gabeln,
Tischbestecke,
blau- grau- und weiß-emaillierte
Kaffeekannen, Kaffeetassen,
Suppenshüsseln, Zeller,
Vorleger u. s. w.
empfiehlt in großer Auswahl
Albert Weller.

Kinderwagen

in großer Auswahl billigst bei
Albert Weller.
Welzheim.
Mittwoch den 24. August
Tanz-Unterhaltung



wozu freundlichst einladet
Brecht z. „Hasen“.

Regenschirme, Herrn-Sonnenschirme, Spazier-Stöcke

empfiehlt
Albert Zweigle.
Welzheim.

Ein neues
Faß,
2 Eimer haltend, sowie einige
ältere Fässer
hat zu verkaufen
G. Pfisterer.
Welzheim.



=**Neue**=
Häringe
bei
Albert Zweigle.



Herrn-Kravatten & Kragen

empfiehlt in großer Auswahl
Adolf Berchemer.
Ein kleines
Gütchen

ca. 1 Stunde von hier entfernt, mit genügend Futterertrag für eine Kuh wird bei einem Angeld von Mk. 300 billig zu verkaufen gesucht. Anfragen befördert unter Nr. 3010
Theodor Geher Gmünd.